



Rauch stieg auf: Mit einem gewaltigen Wumms verkündeten Böllerschützen das offizielle Ende der Veranstaltung.

FOTO: STEFANIE ENGELHARDT

Aus Verbundenheit zur Natur

Triefensteiner Kulturwanderweg wurde erweitert – Tafel an der Imkerei Heiser enthüllt

Von unserer Mitarbeiterin
STEFANIE ENGELHARDT

TRIEFENSTEIN Mehr als 150 Menschen nahmen am Sonntag bei bestem Herbstwetter an der feierlichen Eröffnung des erweiterten Triefensteiner Kulturwanderwegs teil.

Landrat Thomas Schiebel erkannte in der großen Zahl der anwesenden Bürger die Verbundenheit der Menschen zu Natur und Kultur. „Kulturwege verbinden“, sagte der Landkreis-Chef. Er lobte den Reichtum des Kulturwanderwegs „Wein und Stein“ mit dem „Juwel“ Kallmuth und der Firma HeidelbergCement, der jetzt durch die Imkerei Heiser erweitert werde.

Dr. Gerrit Himmelsbach, Vorsitzender des Spessartbundes und des Archäologischen Spessartprojekts, sagte, die Kulturlandschaft Triefensteins sei sehr reich. Dies sei auch deshalb so, weil es Bienen gebe, die für tragende Obstbäume sorgen. Deshalb sei es wichtig, an der Imkerei darauf hinzuweisen, dass sie das Bild der Kulturlandschaft mitprägen.

Himmelsbach bedankte sich bei allen Unterstützern, besonders bei Gertrud Nöth, die er als „Engel von Triefenstein“ bezeichnete, für ihre unermüdete Arbeit rund um die Geschichte Triefensteins. Nöth informierte dann über den Verlauf des er-



Neue Tafel enthüllt: (von links) Dr. Gerrit Himmelsbach, Dorothea Heiser, Gertrud Nöth und Bürgermeister Norbert Endres vor der Imkerei Heiser, die jetzt auch Teil des Kulturwegs ist.

FOTO: STEFANIE ENGELHARDT

weiterten Kulturwanderwegs in Lengfurt.

Zu den Klängen des Sebastiani-vereins unter Leitung des Hauptmanns Oskar Aschauer und der Musikkapelle Lengfurt unter Leitung von Anton Baumeister zogen die Interessierten dann von der Kirche zum Marktplatz und zur Sebastiani-

säule. Dort stellten Oskar Aschauer und Thomas Hahmann den Ablauf des alljährlich im Januar stattfindenden Sebastiani-Festes und den Verein vor. Die Wandernden erfuhren Wissenswertes über den Heiligen Sebastian, das Gelübde der Lengfurter und die einzelnen Soldaten und Offiziere. Anschließend wurde ein Karree ge-

bildet und zu den Klängen des Liedes „Über den Wellen“, gespielt von der Musikkapelle Lengfurt, fand das Fahnen-schwenken statt.

Danach begaben sich die Teilnehmer auf den Kulturweg. Beim Anwesen der Imkerei Heiser wurde die neue Tafel enthüllt, die über den Beitrag der Bienen zur Kulturlandschaft informiert. Die Tafel liefert beeindruckende Fakten: So müsste eine Biene für ein Pfund Honig schätzungsweise dreimal um die Erde fliegen, das entspricht in etwa 120 000 Kilometern. Gut ein Drittel unserer Nahrung hängt direkt oder indirekt von der Bestäubung durch Insekten ab.

Imkermeisterin Dorothea Heiser gab Einblicke in ihre Imkerei und zeigte auf, wie wichtig Bienen beim Erhalt der Artenvielfalt und des Ökosystems sind. Es gab auch die verschiedenen Honigarten zu kosten und bei einem Schätzspiel konnte man etwas gewinnen.

Auf dem Kulturweg – mit einem herrlichen Blick zum Kloster Triefenstein – ging es weiter zur Einkehr im Weinberghaus des Weinhauses Frank am Oberrot. Dort verkündeten Böllerschützen das offizielle Ende der Veranstaltung. Die Wanderer konnten es sich mit fränkischen Speisen vom Gasthaus „Stern“ (Rettersheim) sowie mit leckerem Wein vom Weinhaus Frank gut gehen lassen.